

Unsere Ortskapelle

Die ursprüngliche Kapelle in Ebersdorf, war das derzeitige Kriegerdenkmal .in der Ortsmitte von Ebersdorf.

Wegen des Raummangels wurde offenbar schon lange ein Kapellenbau angestrebt.

Nach Überlieferung gab sich der Bauer Feldgitscher vlg. Lenz einen Ruck und brachte vom nahen Steinbruch eine Fuhre Ebersdorfer Kalksteine zum Bauplatz.

Dieses Beispiel machte Schule, so dass bald die gesamte Ortsbevölkerung zur Mithilfe bereit war.

Jedoch vor den Abschluss der Bauarbeiten tauchten Schwierigkeiten auf, so das die Familie Trummer vlg. Franzen auf deren Grund der Bau errichtet wurde, die restlichen Arbeiten und Kosten übernommen hatte und die schöne Kapelle im Jahre 1896 fertig gestellt werden konnte.

Zur Gestaltung des Altarraumes trug der heimische Tischler Schröttner bei.

Nachdem im ersten und zweiten Weltkrieg die Glocken jeweils abgeliefert werden mussten, konnte in den fünfziger Jahren unter der Leitung des Landwirtes und Gemeinderates Alois Niéderl vlg. Paul eine neue Glocke angeschafft und geweiht werden.

Im Jahre 1957 wurde eine Elektroleitung in die Kapelle gelegt und eine Lampe installiert.

Franz Gutmann war damals Jugendführer und ging mit drei Ebersdorfer Studenten Sternsingen. Franz Gutmann widmete seinen Erlös zum Ankauf von Elektromaterial und fertigte die Beleuchtung des Altares, der Kreuzwegstationen, die beiden ewigen Lichter und einen Kranz um die Maria am Altar.

Im Jahre 1968 wurde ein elektrisches Läutwerk installiert.

1973 wurde die Kapelle einer Generalrenovierung unter Mitwirkung aller Gemeindebewohner unterzogen.

1986 wurde eine mechanische Turmuhr vom legendären Josef Rauch installiert und somit bekam das Ziffernblatt am Turm auch eine Funktion.

Im Jahre 1991 wurde der Innenraum der Kapelle umgestaltet, ein Volksaltar vom jungen Tischler Franz Frauwallner vlg. Gutscher hergestellt, der Boden mit dem gleichen Steinmaterial wie die Pfarrkirche in Gnas verlegt und der Zugang von der Strasse neu gestaltet.

Schlussendlich konnten 1993 die beiden Kapellenfenster unter Anleitung von Herrn Rektor Josef Fink (Welchen Sepp) der und künstlerischen Gestaltung von Frau Temml die Fenster

in der jetzigen Form hergestellt werden, die Maria im Dornbusch bzw, Rose ohne Dorne darstellen.

Da der Zahn der Zeit seine Spuren zog, war schon seit längerer Zeit der Wunsch, unsere Kapelle neu zu gestalten.

Mit dem Einverständnis der Grundbesitzer der Familie Pein kann ein neuer Vorplatz gestaltet werden.

Das Turmdach wird mit Kupferblech und das Hauptdach mit einer Ziegel- Doppeldeckung hergestellt.

Als besonderen Glanz erhalten die Fassade und der Innenraum einen neuen Farbanstrich die von unseren heimischen Malern Karl und Dietmar Gießauf ausgeführt werden.

Auch unsere heimischen Tischler, Andreas Niederl und Mario Scheucher legten Hand an und fertigen die Fensterbalken samt Rahmen die von Alois Rathkolb auf Halbarkeit behandelt wurden.

Für das notwendige Geld sorgte in den letzten Jahren die gesamte Bevölkerung von Ebersdorf in der Gestaltung und Mithilfe bei unserem alljährlichen Dorffest.

Mit dem Erlös aus den Festen können wir einen beträchtlichen Teil der Kosten für die Renovierung unserer Kapelle abdecken.

So danke ich allen für den Beitrag auf ein Gelingen und wünsche allen Ebersdorfern viel Freude mit Ihrer Kapelle.

Bürgermeister Ing. Josef Niederl

am. 10.10.2011